

Traditioneller Neujahrsempfang der NATIONAL-BANK mit rund 1.300 Gästen in der Philharmonie

8. Januar 2020. Rund 1.300 Gäste aus Politik und Gesellschaft, darunter Unternehmerinnen und Unternehmer, Freiberufler und Privatkunden, folgten der Einladung der NATIONAL-BANK, zum traditionellen Neujahrsempfang am 7. Januar 2020 in die Essener Philharmonie zu kommen.

Nach einem Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Essen, Thomas Kufen, berichtete Dr. Thomas A. Lange, Vorsitzender des Vorstandes, zu den wirtschafts- und geldpolitischen Rahmenbedingungen für 2020. Nach der Entscheidung der Europäischen Zentralbank am 12. September 2019 sei keine Zinswende in Sicht. Lange: „Nachdem die EZB den negativen Einlagezins für Kreditinstitute von -0,4 % auf -0,5 % erhöht und zugleich verlautbart hat, bis Mitte der 2020er Jahre an der ultralockeren Geldpolitik festhalten zu wollen, müssen wir uns weiterhin auf ein extrem niedriges Zinsniveau einstellen.“

Die durchschnittlichen Inflationsraten der vergangenen Jahre hätten sich in der Eurozone nachhaltig deutlich unter 2 % entwickelt. Lange: „Die EZB-Zielmarke für die Preisstabilität in der Eurozone von nahe, aber unter 2 % sollte nicht als alles entscheidendes, unumstößliches Postulat verstanden werden. Mit der Präsidentschaft von Christine Lagarde verbinde ich die Hoffnung, dass die EZB prüft, ob die Definition noch zeitgemäß ist. Das `Nahe-Zwei-Prozent-Ziel` sollte dabei nicht sakrosankt sein.“

Für Deutschland sei 2020 ein Wachstum von rd. 1,0 % zu erwarten. Lange: „Von einer Rezession, wie sie manche prognostizieren, sind wir ein gutes Stück entfernt.“

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Gregor Stricker – Pressesprecher

Telefon: 0201 8115-519

E-Mail: gregor.stricker@national-bank.de

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen

NATIONAL-BANK AG

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden konzernfreien Regionalbanken für Privat- und Firmenkunden sowie mittelständische institutionelle Investoren. Die Aktien der Bank sind nicht börsennotiert. Das Institut finanziert sich nahezu ausschließlich durch Eigenkapital und Einlagen. Bei den rund 5.200 Anteilseignern entfallen 46% des Grundkapitals auf institutionelle und 54% auf private Investoren. 1921 in Berlin gegründet, ist die Bank seit 1922 in Essen beheimatet. Das Geschäftsgebiet ist Nordrhein-Westfalen.